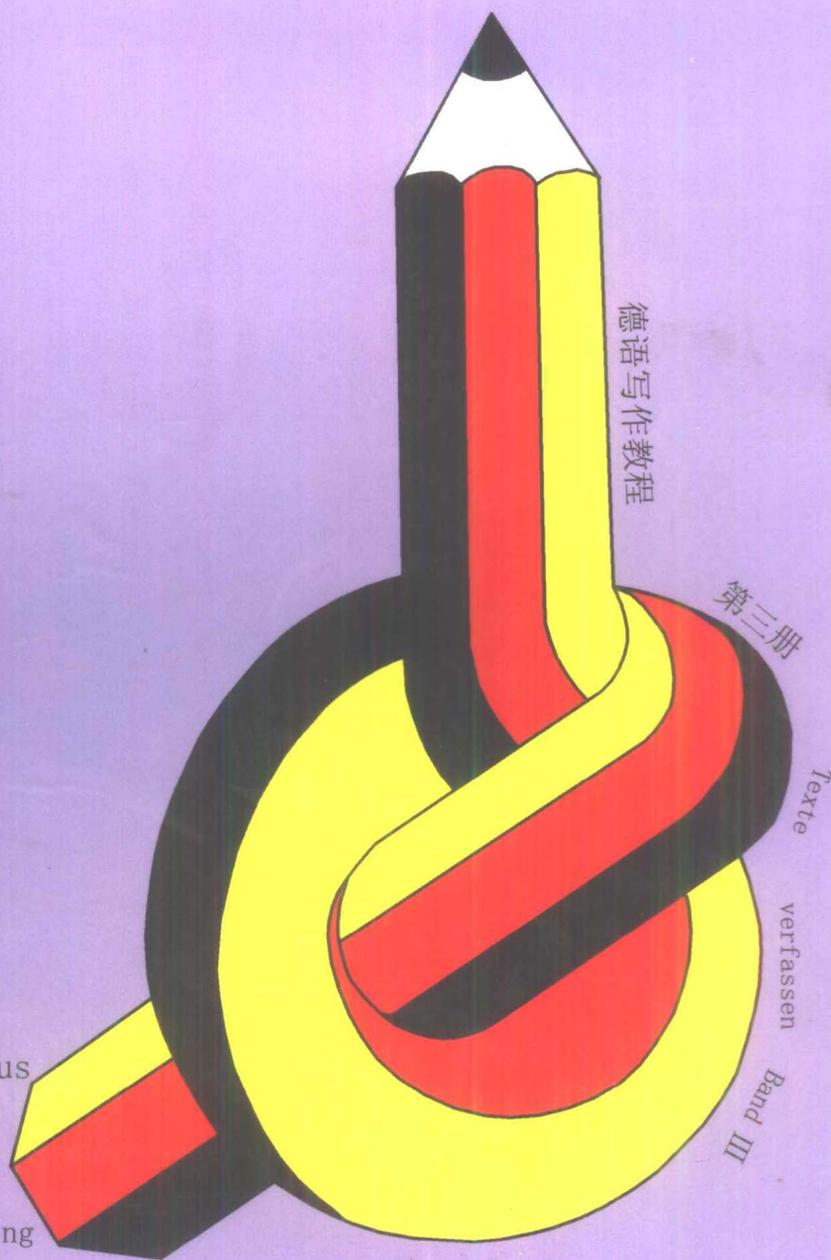


# 德語寫作教程

## Texte verfassen

第三册 Band III



者

福

明

司徒玉秀

Ni Renfu

Kong Deming

Jutta Stoephasius

南京大学出版社  
Verlag der Universität Nanjing

# 德語寫作教程

## Texte verfassen

第三册 Band III

**Aufsatzbuch für  
Deutschlernende  
im Hauptstudium**

編著者: Verfasser und  
Verfasserinnen:

倪仁福 Ni Renfu  
孔德明 Kong Deming  
司徒玉秀 Jutta Stoephasius

顧問: Wissenschaftliche  
Beratung:

Dr. Angelika Steets



南京大学出版社  
Verlag der Universität Nanjing

Alle Rechte vorbehalten,  
einschließlich des teilweisen Nachdrucks  
版权所有, 翻印必究

Wir danken den deutschen Verlagen  
für die freundliche Erlaubnis zum Abdruck  
der in diesem Band enthaltenen Texte.  
感谢德国出版社准许我们在  
本册书中引用他们的出版物

**图书在版编目(CIP)数据**

德语写作教程. 3 / 倪仁福等编著. —南京: 南京大学出版社, 2000. 12  
ISBN 7-305-03649-8

I. 德... II. 倪... III. 德语—写作—高等学校—教材 IV. H335

中国版本图书馆CIP数据核字(2000)第84934号

**德语写作教程 3**

倪仁福 等编著

★

南京大学出版社出版

(南京大学校内 邮政编码:210093)

★

江苏省新华书店发行 常熟市印刷八厂印刷

★

开本:787×1092 1/16 印张:14.125 字数:352千

2001年1月第1版 2001年1月第1次印刷

印数:1-3 000

ISBN 7-305-03649-8/H·273

定价:28.00元

(南大版图书若有印、装错误可向承印厂退换)

亲爱的同学们!

欢迎您在进入高年级德语学习的时候使用《德语写作教程》第三册。在基础阶段您学习了本《教程》的第一册和第二册,相信您不仅初步学会了德语写作,而且从中获得了不少乐趣。

呈现在您面前的第三册是对第一册和第二册的延续和扩展,旨在进一步拓宽您的语篇知识和提高您的写作能力。与前两册书相比,本册《教程》的课文内容更丰富,题材范围更广泛,文章结构也更复杂。

同前两册一样,本册《教程》的教学重点仍在于系统训练您的书面交际行为能力。具体说来,通过本册书的学习,您将:

- 学会撰写符合题意和语篇要求的德语文章,
- 了解中、德两种文字在语篇方面的差异,
- 掌握良好的(尤其是语篇层面上的)写作风格。

我们愿意帮助您达到教学大纲所规定的写作目的和要求,同时为撰写学术论文打下一个初步基础。

第三册书在学习能力方面向您提出了更高的要求,例如要求您能独立理解题意,独立发现并克服学习困难,独立完成各种学习步骤,独立开辟新型的学习途径(如运用电脑写作、在英特网上查询资料等),独立总结学习经验并能将所获得的经验有效地运用于其他学习任务。

在编写本册《教程》过程中,我们得到了各方面的支持和帮助。在此,我们首先要特别感谢A·史苔慈博士为本书提供了学术指导。同样要感谢U·科莱克博士为本书前半部的修订工作给予了友好帮助。感谢H-E·皮福教授为本书提供了一般性指导和支持。还要感谢作为本《教程》第一册和第二册学术顾问的E·申克博士为本册书的编写工作奠定了一块基石。最后,我们还要特别感谢I·阿蕾特-杨女士为全册书进行了耐心细致的、卓有成效的校阅工作。在这里,我们还要向南京大学德语专业的学生为本书提供自己的习作表示谢意。

编者

二〇〇〇年七月于南京

Liebe Studentinnen,  
Liebe Studenten,

Band III des Aufsatzbuches *Texte verfassen* begrüßt Sie nun zum Hauptstudium. Im Grundstudium haben Sie mit Band I und Band II gearbeitet. Wir hoffen, dass Sie dabei nicht nur gelernt haben, Texte in der Zielsprache zu verfassen, sondern vor allem auch Spaß am Schreiben gewonnen haben.

Band III baut auf Band I und Band II auf und will Ihr bisheriges Textwissen erweitern sowie Ihre Textkompetenz weiterentwickeln. Die Lektionen dieses Bandes sind im Vergleich zu den ersten zwei Bänden umfangreicher, weil sie größere Themenkreise und kompliziertere Texte behandeln.

Ziel auch dieses Buches ist es, Ihre schriftsprachliche Handlungsfähigkeit systematisch zu entwickeln. Das bedeutet, Sie sollen in die Lage versetzt werden,

- deutsche Texte aufgabenrelevant und textsortenangemessen zu verfassen,
- deutsche und chinesische Textsorten kontrastiv zu betrachten und
- einen guten Schreibstil, vor allem auf Textebene, zu entwickeln.

Damit wollen wir Ihnen helfen, die in Ihren Lehrplänen aufgestellten Lernziele zu erreichen und sich gleichzeitig auf das wissenschaftliche Arbeiten vorzubereiten.

Band III verlangt von Ihnen in zunehmendem Maße Selbstständigkeit bei der Aufgabebewältigung. Aufgaben sollten selbstständig erschlossen werden, Lernschwierigkeiten sollten selbstständig herausgearbeitet werden, Lernschritte sollten selbstständig und aktiv mitgestaltet werden, neuere Lernwege (z.B. am Computer schreiben und Informationen im Internet recherchieren) sollten selbstständig besprochen werden, Lernerfahrungen sollten selbstständig erfaßt und für weitere Lernaufgaben verfügbar gemacht werden.

Bei der Erstellung von Band III haben wir von verschiedenen Seiten Hilfe und Unterstützung erfahren. Unser ausgesprochener Dank gilt zunächst Frau Dr. Angelika Steets für die kompetente wissenschaftliche Beratung. Ebenfalls danken wir Herrn Dr. Uwe Koreik für die freundliche Hilfe und intensive Mitarbeit bei der Überarbeitung der ersten Lektionen. Herrn Prof. Hans-Eberhard Piepho schulden wir einen herzlichen Dank für die allgemeine Beratung und Unterstützung. Auch Frau Dr. Eva Schoenke wollen wir ein herzliches Dankeschön aussprechen dafür, dass sie als wissenschaftliche Beraterin für Band I und Band II den Grundstein zu Band III mitgelegt hat. Unser besonderer Dank gilt schließlich Frau Isabell Arneht-Yang für die geduldige, sorgfältige und effiziente Endkorrektur. Weiterhin danken wir den Germanistikstudentinnen und -studenten an der Universität Nanjing, die uns wieder ihre Aufsätze zur Verfügung gestellt haben.

Die Verfasserinnen  
und Verfasser

Nanjing, im Juli 2000

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

Lektion	Thema	Schwerpunkte	Seite
1	<b>Mein Studium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erörterung in einfacher Form</li> <li>■ Diagrammbeschreibung</li> <li>■ Inhaltszusammenfassung</li> </ul>	1
2	<b>Jugend heute</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erörterung in Pro und Contra</li> <li>■ Antithetische Problemerkörterung</li> <li>■ Begriffsdefinition</li> <li>■ Tabellenbeschreibung</li> </ul>	20
❄ A	<i>Meine Gedichte</i>	<i>Gedichte schreiben</i>	39
3	<b>Weltbevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erörterung in Pro und Contra</li> <li>■ Antithetische Problemerkörterung</li> <li>■ Inhaltszusammenfassung</li> <li>■ Diagrammbeschreibung</li> </ul>	42
4	<b>Zwei Generationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nacherzählung</li> <li>■ Inhaltsangabe</li> <li>■ Interpretation einer Kurzgeschichte</li> </ul>	65
❄ B	<i>Mein Tagebuch</i>	<i>Tagebuch schreiben</i>	89
5	<b>Zwischenmenschliche Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Interpretation einer Kurzgeschichte</li> <li>■ Inhaltsangabe</li> <li>■ Personencharakterisierung</li> </ul>	92
6	<b>Der Mensch in der modernen Zivilisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Interpretation einer Kurzgeschichte</li> <li>■ Interpretation und kontrastive Betrachtung von Nachbarformen der Kurzgeschichte</li> <li>■ Personencharakteristik</li> </ul>	108
❄ C	<i>Selbstdarstellung</i>	<i>Texte über sich selbst schreiben</i>	125
7	<b>Freundschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Leserbriefe/ Zusammenfassung</li> <li>■ Stellungnahme/ Essay</li> <li>■ Mitschrift/ Protokoll</li> </ul>	129
8	<b>„Die schöne blaue Donau fließt hier durch.“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ mündliches Referat</li> <li>■ Handout/ Exzerpt</li> <li>■ Seminararbeit/ Zitieren</li> </ul>	149
❄ D	<i>Textvariation</i>	<i>einem Text einen neuen Sinn geben</i>	188
9	<b>Bewerbung um einen Studienplatz in Deutschland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Studienbewerbung</li> <li>■ Brief/ E-Mail</li> <li>■ Lebenslauf</li> <li>■ Anträge/ Formulare</li> </ul>	193-220

## Verwendete Symbole 书中使用的符号和标记



Lektionsteil 教学单元



Leseaufgabe 阅读练习



Schreibaufgabe 写作任务



Hausaufgabe 家庭作业



Dieser Text/ Satz ist stilistisch schlecht.  
注意: 此文或句修辞不当



Baukasten Redemittel 语言表达手段



Fakultative Lektion (A)  
供您选学的课文



Wichtiger Hinweis 重要说明



Gezielte  
Aufgaben und  
Übungen

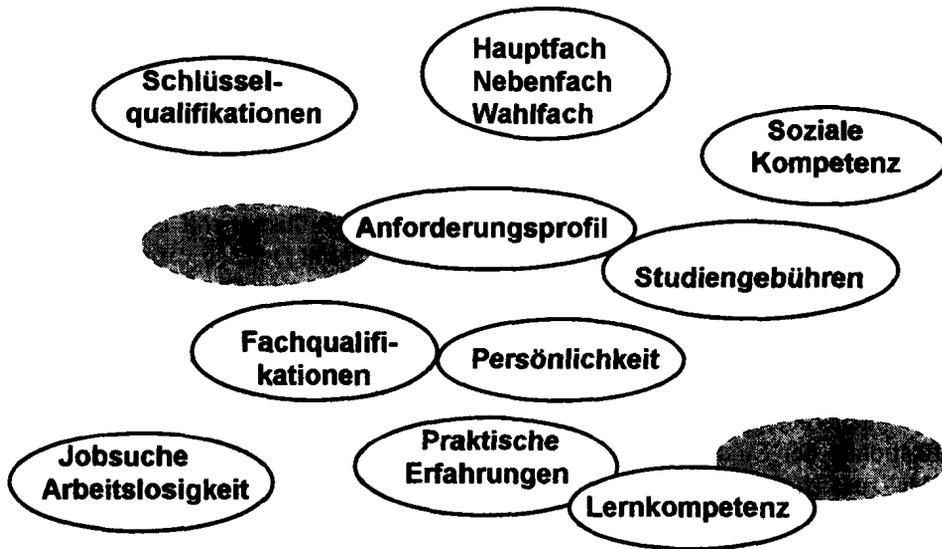
Gezielte Aufgaben und Übungen  
针对性练习

# Lektion 1

## Mein Studium

- Erörterung in einfacher Form
- Diagrammbeschreibung
- Inhaltszusammenfassung

Die Hochschulreform und die Diskussion um universitäre Neuerungen in China sind Themen, die uns alle an der Uni angehen. Stellen wir sie zur Diskussion, haben wir es praktisch mit einem „Stichwörtertopf“ zu tun, der wie folgt aussehen könnte:



### Übung 1:

Was fällt Ihnen noch dazu ein? Ergänzen Sie weitere Punkte.

Wir greifen zwei Stichwörter aus dem „Topf“ heraus:

- Nebenfach
- Schlüsselqualifikation

Sie hatten alle gegen Ende des letzten, also des vierten Semesters die Möglichkeit, Nebenfächer zu wählen. Dabei haben Sie sicherlich viele Überlegungen angestellt.

Wie sah die akademische Bildungssituation in den 80er Jahren aus? Wie viele Fächer hatte der Student/die Studentin damals zu belegen? Außerdem: wie viele Hauptfächer? Wie viele Neben- und Wahlfächer?

Wie sieht es heute, also seit den 90er Jahren aus? Wohin geht der Trend?

Warum müssen die StudentInnen außer dem Hauptfach noch ein Nebenfach studieren?

Warum muss ein/eine Germanistikstudent/in ein Nebenfach studieren?

Welche Nebenfächer hat Ihre Universität/Hochschule den Germanistik- bzw. DeutschstudentInnen anzubieten? Und welche Wahlfächer?

Welche Schlüsselqualifikationen und praktische Erfahrungen sollten Ihrer Meinung nach die GermanistikstudentInnen erwerben? Und warum?

Welche Schlüsselqualifikationen werden von den Unternehmen (mit welchen Argumenten) erwartet?

Herr Rang ist Germanistikstudent an der Universität Nanjing. Er studiert im fünften Semester. Zusätzlich zu seinem Hauptfach hat er sich für das Nebenfach ENGLISCH entschieden. Darüber hat er ernsthafte Überlegungen angestellt, die wir seinem Aufsatz nachstehend entnehmen können:

### Von welchen Gedanken lasse ich mich bei der Wahl des Nebenfachs leiten?

Das neue Semester hat nun begonnen. Es ist mein fünftes Semester. Von diesem Semester an hat jeder Student/jede Studentin an der Universität Nanjing neben dem Hauptfach und mehreren Wahlfächern noch ein Nebenfach zu belegen - eine neue Bildungspolitik seit den 90er Jahren in der VR China. Ziel dieser Reformbestrebungen soll es sein, so die Erziehungswissenschaftler, ein breiteres Spektrum der fachlichen Qualifikationen zu gewinnen und die fächerübergreifenden Schlüsselqualifikationen der Studierenden zu erhöhen, d.h. zusätzliche Qualifikationen und Sozialkompetenz zu erzielen. Wohl richtig. Jedenfalls wird diese Politik von den jungen Leuten sehr begrüßt. Ich finde es auch günstig, neben dem Hauptfach der Germanistik ein zweites Fach zu studieren. Ich habe Englisch als mein Nebenfach gewählt. Die Entscheidung dafür fiel gegen Ende des letzten Semesters. Da meine Universität eine *universitare* Institution ist, war das Angebot an Nebenfächern recht groß. Von Wirtschaft, Rechtswissenschaft, Informatik, Computertechnik über Bank- und Finanzwesen, Sekretärwesen im Außenhandel bis hin zu Englisch und Betriebsmanagement. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Ich interessiere mich sowohl für Rechtswissenschaft und Informatik als auch für Betriebsmanagement, Englisch und Computertechnik. Aber ich durfte nur ein Nebenfach wählen. Nach viel Hin- und Herüberlegen habe ich mich für Englisch entschieden. Das scheint auf den ersten

Blick unvernünftig zu sein, jedoch hatte ich gute Gründe für meine Entscheidung.

40 Meinen Entschluss begründe ich damit, dass das Nebenfach mein Hauptfach fördernd beeinflussen soll und kann. Nun ist Englisch mit Deutsch verwandt. Es gibt im Deutschen viele Begriffe, die neben verschiedenen romanischen Sprachen aus dem Englischen und anderen europäischen Sprachen abgeleitet sind. Und umgekehrt verhält es sich mit dem Englischen ähnlich. Wenn ich Englisch lerne, kann ich 45 Deutsch und somit Germanistik besser verstehen. In der Mittelschule habe ich sechs Jahre Englisch mit Erfolg gelernt. Ich möchte jetzt Englisch als Nebenfach studieren, die Sprachkenntnisse auffrischen 50 und erweitern und so die europäische Kultur und Literatur - dazu gehören die deutsche und die englische - besser verstehen. Ich denke nicht nur an heute, sondern auch an morgen. Ich möchte nämlich in zwei 60 Jahren ein Magisterstudium aufnehmen. D.h., im späteren Germanistikstudium habe ich mehr und mehr mit wissenschaftlicher Forschung zu tun - Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft. Da ein 65 großer Teil der Sekundärliteratur in englischer Sprache vorliegt, ist es für mich eine Herausforderung, diese Literatur zu verstehen. Wie ich festgestellt habe, können viele chinesische Germanistikprofessoren der 70 älteren Generation nicht so gut Englisch. So ist für sie der interessante Weg zur englischen Informationsquelle praktisch

unzugänglich. Das ist sehr schade. Deswegen will ich schon jetzt die englische Sprache weiterlernen, was sich auf mein Hauptstudium positiv auswirken kann.

Ein noch wichtigerer Grund, der mich zu der Entscheidung gebracht hat, ist eine praktische Überlegung: Englisch ist ohne Zweifel eine Weltsprache. Für die Kommunikation im wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen und politischen Leben spielt die englische Sprache eine dominierende Rolle. Das bestätigen viele ehemalige Germanistikabsolventen, wenn sie sagen, sie hätten in ihren beruflichen Tätigkeitsbereichen meistens mit Englisch zu tun. Das stimmt interessanterweise mit der Feststellung des deutschen UNI-Magazins (siehe UNI 2/1997) völlig überein: „Englisch fließend ist für Berufseinsteiger ein Muss.“ In der Zeitschrift *Der Spiegel* stand einmal ein Interview mit einer deutschen Geschäftsfrau, die fast nur Englisch geredet hat. Ich interessiere mich auch für Außenhandel. Da wird fast nur auf Englisch kommuniziert. Die absolvierenden StudentInnen im vierten Studienjahr haben neulich Vorstellungsgespräche mit potentiellen Arbeitgebern geführt. Auch ihre Erfahrungen sprechen dafür, dass es den Unternehmen neben fachlichem Wissen und Können deutlich auf die so genannten Zusatzqualifikationen ankommt. Ein weiteres Beispiel dafür ist die Computertechnik. In Zukunft kommt man nicht ohne Medienkompetenz aus. Aber die Sprachprogramme und die Informationen über die Medien (z.B. Internet) werden meistens in Englisch angeboten. Diese Informationsquelle kann nur mit guten Englischkenntnissen voll zur Geltung gebracht werden. Ich glaube, wer Germanistik studiert, muss sich ein berufliches Profil zusätzlich zum Studium erwerben. Mit guten Englischkenntnissen und guter Sozialkompetenz (auf diese werde ich bei anderer Gelegenheit eingehen) werde ich eine gute Chance auf dem Arbeitsmarkt haben.

Schließlich ein dritter, wohl der wichtigste Grund für diese Entscheidung ist, dass das Nebenfach Englisch genau meinem Interesse entspricht. Schon von Klein auf war ich irgendwie von englischer und amerikanischer Kultur beeinflusst: das Spielzeug, die Songs, die Trickfilme und die Sitten und Gebräuche, die in unseren Kinderbüchern und Medien gezeigt wurden. Dann habe ich in der Mittelschule sechs Jahre Englisch gelernt. Dadurch wurde mein Interesse für diese Sprache verstärkt. Ich hatte geträumt, später Englisch und Deutsch zu studieren und eine Weltreise zu machen. Dann wurde ich durch eine Hochschulzulassungsprüfung dem Fach Germanistik zugewiesen. Das war auch mein Wunschfach. Jetzt, nachdem ich zwei Jahre Deutsch intensiv gelernt habe, macht mir dieses Hauptfach viel Spaß. Mit dem Beginn des Hauptstudiums im fünften Semester sehe ich nun eine günstige Gelegenheit, meinen alten Traum zu verwirklichen - Englisch (als mein Nebenfach) weiterzulernen. Ich bin ein Fan von amerikanischen Songs. Die Melodien z.B. der Pop-Musik sind besonders schön. Englische Filme sind auch wunderbar. Ich denke, wenn ich sie im Original verstehen könnte, wäre es eine schöne Sache. Übrigens, ich bin ein leidenschaftlicher Liebhaber von Romanen. Es gibt viele weltberühmte Schriftsteller, deren Werke in Englisch geschrieben sind: Shakespeare, Thomas Hardy, Charles Dickens, William Faulkner, Hemingway, um nur einige zu nennen. Ich möchte sie sehr gern im Original lesen. Ich bin sicher, die ästhetische Wahrnehmung muss am Original authentischer sein als an der Übersetzung; das Vergnügen am Original muss größer sein als an dem Werk durch eine dritte Hand. Nur wenn ich gut Englisch und Deutsch kann, kann ich die Weltreise durch fremde Kulturen realisieren.

Aus den o.g. Gründen habe ich Englisch als mein Nebenfach gewählt. Es gibt natürlich auch andere Gründe, aber diese drei sind die wesentlichen. Der dritte Grund ist das Entscheidende. Jetzt sitze ich mit großem Interesse im Englischkurs und in

anderen Kursveranstaltungen. Ich habe  
 175 vor, in einem Jahr das Englischzertifikat  
 für die Mittelstufe zu schaffen und in zwei  
 Jahren das Zertifikat für die Oberstufe zu  
 erreichen. Dabei werden selbstverständlich  
 mein Fleiß und meine Leidenschaft an dem  
 180 Hauptfach der Germanistik nie nachlassen.  
 Die Wahlfächer, an denen ich mir Zu-

satzqualifikationen erwerben will, werde  
 ich auch regelmäßig besuchen. Ich muss  
 lernen, selbständig zu arbeiten, so dass ich  
 185 mit ausreichend fachlichen und außerfach-  
 lichen Qualifikationen, wie eingangs ange-  
 deutet, in den Beruf oder in die Aufbaustu-  
 diengänge einsteigen kann. □



## Übung 2: Text lesen und bearbeiten:

- 1) Lesen Sie den Aufsatz und beantworten Sie die Fragen: Um welchen Themenkomplex handelt es sich in dem Text? Welche Absicht (informieren, beschreiben, überzeugen oder unterhalten) verfolgt der Verfasser mit seinem Text?
- 2) Welche Gründe/Argumente haben den Verfasser zu der Entscheidung für Englisch bewegt? Wirken sie auf Sie schlüssig und überzeugend?
- 3) Sehen Sie sich den Text genauer an und arbeiten Sie eine Textgliederung aus (bitte in Stichworten).
- 4) Welche Textsorte stellt dieser Text dar? Wie kann der Text schematisch veranschaulicht werden? Entscheiden Sie, ob die folgende Darstellung für Ihr Verständnis richtig ist. Wenn Sie damit einverstanden sind, ergänzen Sie bitte die Lücken.

<b>Schematische Darstellung des Textaufbaus</b>
<i>Überschrift: Von welchen Gedanken lasse ich mich ... leiten?</i>
Einleitung: mein Nebenfach. Englisch
Hauptteil: Gründe für die Entscheidung
1. Grund: Förderung des Hauptfachstudiums
2. Grund: _____
3. Grund: _____
Schluss: _____

- 5) Analysieren Sie weiter, wie das Textschema oder die Argumentationsstruktur von solchen Texten (also Erörterung in einfacher Form) aussehen könnte? Im Folgenden unser Vorschlag: Beurteilen Sie, ob dieses Textschema Ihrer Vorstellung entspricht.

<b>Textschema der einfachen Erörterung</b>
<i>Überschrift:</i> .... ..
Einleitung: .... ..
Hauptteil: ... ..
1. Argument: .... ..
2. Argument: .... ..
3. Argument: .... ..
Schluss: .... ..

## Schreibaufgabe I:

Wählen Sie sich aus folgendem Themenangebot ein Thema aus und schreiben Sie einen Aufsatz, in dem Sie den Sachverhalt in einfacher Form erörtern:



1. Von welchen Überlegungen habe ich mich bei der Wahl des Nebenfaches/des zweiten Hauptfaches leiten lassen?
2. Warum habe ich kein Nebenfach/ kein zweites Hauptfach gewählt?
3. Warum studiere ich Germanistik?

### Zur Vorbereitung:

- Erörtern Sie mit einem Partner/einer Partnerin, um welche Textsorte es sich bei diesen Aufgabenstellungen handelt.
- Gehen Sie nochmals die Aufgaben und Übungen zum Lesetext von Herrn Rang durch. Können Sie hierdurch einige Anregungen für diese Schreibaufgabe bekommen?
- Entscheiden Sie sich für Ihr Thema.
- Fertigen Sie zu Ihrem Text eine Gliederung an.

### Zur Nachbereitung:

Überprüfen Sie Ihren Text auf Textaufbau, Argumentation und sprachlichen Ausdruck.

## Gezielte Aufgaben und Übungen

### zur Überarbeitung:

Sollten Sie mit der 1. Fassung Ihres Textes nicht zufrieden sein, finden Sie im Folgenden weitere Aufgaben und Übungen, die Ihnen bei der Textüberarbeitung helfen können, die besonderen Schwierigkeiten beim Schreiben einer Erörterung zu meistern.



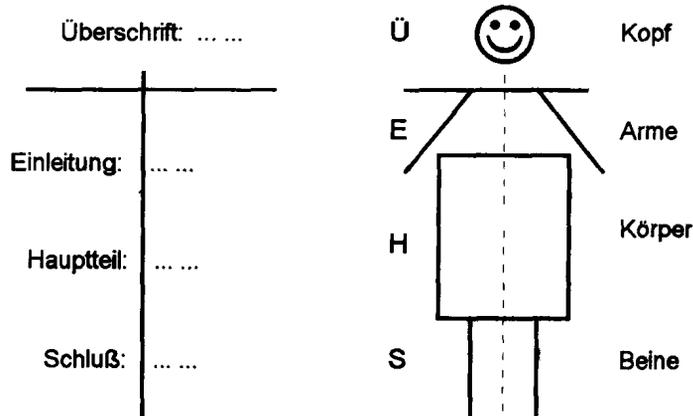
### Übung 3: zur „Textfigur“:

Leider gibt mancher Aufsatzschreiber dem Text nur eine verzerrte „Figur“. Die einen vergessen beispielsweise, dem eigenen Text eine Überschrift voranzustellen. Der Leser hat den Eindruck, als ob der „Textmensch“ keinen Kopf, kein Gesicht und keine Augen hätte. Das sieht natürlich nicht schön aus. Die anderen gliedern den Text nicht sinnvoll. Der Text hat keinen Hauptteil der Gedankenführung oder keine sinnvolle Absatzbildung. In diesem Fall hat der Text keine wohlgeformten Körperteile. Wieder andere schreiben den Schlussteil nicht oder formulieren ihn nicht gut. Der „Textmensch“ hat also keine Beine oder steht schief. Wenn wir beim Verfassen des Textes ständig mit bedenken, dass der Text wie ein Mensch eine eigene, harmonische Figur/Gestalt haben soll, können solche Fehler vermieden werden.

Ein Text gleicht einem Menschen. Der Mensch hat eine Figur, die menschliche Figur, und auch der Text hat eine Figur, die Textfigur. Die Menschenfigur hat Kopf, Arme, Körper und Beine, der Text hat ähnliche „Körperteile“: den Kopf, also die Überschrift,

die Arme, also die Einleitung, den Körper, also den Hauptteil, und schließlich die Beine, also den Schlussteil. Dies kann durch das folgende Schaubild verdeutlicht werden:

### Graphische Darstellung der „Textfigur“



Bitte überprüfen Sie Ihren Text auf die „Textfigur“.

#### Übung 4:

Überprüfen Sie die folgenden Studentenbeiträge zum Thema *Von welchen Überlegungen lasse ich mich bei der Wahl des Nebenfachs leiten?* Wurde angegeben, welches Nebenfach der/die Textschreiber/in gewählt hat? Ist die Argumentation überzeugend? Geben die dargelegten Argumente eine klare Antwort auf die Frage in der Themenstellung? Überarbeiten Sie die unten zitierten Beiträge inhaltlich. Dann überarbeiten Sie Ihren Text auf diese Aspekte hin.

(1)

... Der erste Grund für meine Wahl ist die Zeit. Ich meine, die Zeit an der Uni kann durch das Nebenfachstudium sinnvoller gestaltet werden. Wir haben nämlich von diesem Semester an relativ wenig Wochenstunden, so dass uns viel mehr freie Zeit zur Verfügung steht als im Grundstudium. Das ist eigentlich eine gute Sache. Aber viele haben Schwierigkeiten, diese Zeit sinnvoll zu gestalten. Die einen verschlafen die ganze Zeit; die anderen verbringen die Abende im Kino und in Diskos; wieder andere greifen ziellos zu einem Buch oder einer Zeitschrift. Sie fühlen sich gelangweilt. Ich glaube, durch die Reduzierung der Wochenstunden für das Hauptfach ist es einerseits möglich, mehr Zeit für andere Lernaufgaben zu haben, andererseits diese Zeit sinnvoll für ein Nebenfach einzusetzen. Das deutsche Sprichwort hat Recht: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“ Die Zeit an der Uni ist die goldene Zeit zum Lernen.

(2)

Als erstes Argument meine ich, dass das Nebenfach das Kenntnissfeld der Studenten erweitern kann. In den letzten vier Semestern studiert man nur das Hauptfach. Durch ein zweijähriges Grundstudium hat man schon eine gute Grundlage. Danach muss man mehr Kenntnisse haben, so dass man das Hauptfach besser studieren kann. Das ist auch gut für die spätere Arbeit. Die Gesellschaft braucht vielseitig fähige Personen. Sie braucht nicht solche Menschen, die nichts als ihr Hauptfach wissen.

(3)

Eine neue Bildungspolitik ist seit 1993 an den chinesischen Universitäten eingeführt: Die StudentInnen haben ab dem fünften Semester ein Nebenfach zu belegen. Dafür gibt es vier Argumente. Das erste Argument, warum ein Nebenfach studiert werden soll, ist, dass sich die jungen Leute während des Studiums möglichst viele Kenntnisse erwerben können. Das erhöht die Konkurrenzfähigkeit der Absolventen. Früher studierte man nur das Hauptfach und ging mit relativ engem Wissensspektrum in den Beruf. Heute werden mehr Anforderungen an die Studierenden gestellt. So muss man neben dem Hauptfach und mehreren Wahlfächern noch ein Nebenfach studieren. Ein weiteres Argument ist, ...

### Übung 5:

Im Folgenden lesen Sie einen Text von Frau Wang. Wir haben absichtlich einige Lücken gesetzt, um Ihnen zusätzliche sprachliche Übungsmöglichkeiten zu geben.

Setzen Sie bitte die passenden Wörter in die Leerstellen ein. Manchmal passt mehr als ein Wort. Sie müssen in manchen Fällen das Verb in einer konjugierten Form und der richtigen Zeit einsetzen.

Die Studierenden an der Universität Nanjing haben die \_\_\_\_\_ (1), von ihrem fünften Semester an ein Nebenfach zu \_\_\_\_\_ (2). Die StudentInnen müssen dazu aber gute Noten im Hauptfach und genügend Zeit für das Nebenfachstudium haben. Die Entscheidung für das Nebenfach wurde Ende des vierten Semesters \_\_\_\_\_ (3). Es hat mir gut gefallen, dass wir neben dem Hauptfach Germanistik ein zweites Fach \_\_\_\_\_ (4) können. Die Universität hat uns eine Vielzahl von Nebenfächern angeboten, wie z.B. Jura, Wirtschaft, Elektrotechnik, EDV und Englisch. Ich interessiere mich für EDV und Englisch. Beides ist gleich wichtig für mich, aber ich konnte nur ein Fach \_\_\_\_\_ (5). Nach vielen Überlegungen habe ich mich für EDV entschieden. Das scheint manchen Studenten in meiner Klasse schon verrückt zu sein und ich bin die einzige Studentin aus dem Fremdspracheninstitut in meinem Studienjahr, die EDV als Nebenfach \_\_\_\_\_ (6).

Für die Wahl des Nebenfachs hatte ich meine Gründe. Der erste Grund ist, dass ich EDV für schwierig halte. Ich war nämlich in der Mittelschule in Englisch sehr gut, und ich glaube, ich kann Englisch auch selbstständig weiter \_\_\_\_\_ (7). Aber mit Computern habe ich nur wenig gearbeitet und ich besitze wenige Vorkenntnisse. So muss ich an den Kursen \_\_\_\_\_ (8), damit ich meine Kenntnisse \_\_\_\_\_ (9) kann. Ohne Lehrer kann ich mit dem Computer nicht weit kommen. Da im Computerbereich Englisch am häufigsten \_\_\_\_\_ (10) wird, kann ich dabei auch mein Englisch \_\_\_\_\_ (11). So überlegte ich mir, dass es am günstigsten und praktischsten ist, wenn ich EDV als Nebenfach studiere. Die Lehrkräfte an der Universität sind gut. Ich bin der Meinung, dass man während der Studienzeit möglichst viel \_\_\_\_\_ (12) soll. Man muss die Zeit \_\_\_\_\_ (13). Da ich im Hauptstudium der Germanistik relativ wenige Wochenstunden habe, bin ich froh, dass ich ein zweites Fach systematisch und intensiv \_\_\_\_\_ (14) kann. Ohne Computer und Englisch kommt man in Zukunft nicht aus. Durch den Um-

gang mit dem Computer habe ich die \_\_\_\_\_ (15), mein Englisch häufig anzuwenden. Mit Computer- und Englischkenntnissen werde ich gute \_\_\_\_\_ (16) bei der Arbeitssuche haben. Der wichtigste Grund für die Wahl meines Nebenfachs liegt darin, dass ich mich vielseitig entfalten will. Ich habe kein Talent für Kunst oder Literatur. Ich habe bis jetzt keine Stärke außer Sprachkenntnissen in Deutsch. Deshalb muss ich mich mit technischen Dingen beschäftigen, die für mich leichter zugänglich sind. Außerdem beeinflusst die Technik unser alltägliches Leben immer mehr. Ich kann kein „Analphabet der Technik“ werden. Beim technischen Fachstudium kann ich zusätzlich \_\_\_\_\_ (17), logisch und vielseitig zu denken, was sehr wichtig für eine Ausgebildete wie mich ist und zu meinem Germanistikstudium beitragen kann.

(1) Gelegenheit, Chance, Möglichkeit
(2) wählen, belegen, lernen
(3) nehmen, treffen, fällen
(4) wählen, belegen, studieren, lernen
(5) aussuchen, wählen, lernen, studieren
(6) studieren, lernen, besuchen, wählen
(7) studieren, erwerben, lernen, machen
(8) besuchen, belegen, teilnehmen
(9) verbreitern, erweitern, ausdehnen

(10) benutzen, nutzen, verwenden
(11) korrigieren, verbessern, anwenden
(12) studieren, lernen, nutzen
(13) nutzen, benutzen, ausnutzen, ausnützen
(14) lernen, studieren, belegen, besuchen
(15) Chance, Möglichkeit, Gelegenheit
(16) Gelegenheiten, Möglichkeiten, Chancen, Aussichten
(17) studieren, begreifen, lernen, erwerben

#### Übung 6:

Der Text von Frau Wang (leicht adaptiert) hat keine „Figur“, weist also keine sinnvoll gegliederte Struktur auf. Kennzeichnen Sie mit diesem Symbol „}“ die notwendigen Absätze nach der Einleitung und den Einzelteilen des Hauptteils.

#### Übung 7:

Der Text hat bis jetzt keinen Schluss. Hier stehen drei Varianten für den Schluss zur Verfügung. Suchen Sie einen Schluss aus und diskutieren Sie die Auswahl in der Klasse.

A) *Aus den oben genannten Gründen habe ich EDV als mein Nebenfach gewählt. Wie viel ich dabei lernen kann, ist abhängig davon, wie fleißig ich lerne. Auf jeden Fall will ich so viel wie möglich lernen, denn es hat viel mit meinem Interesse und meiner Zukunft zu tun.*

B) *Von all diesen Überlegungen habe ich mich bei der Wahl des Nebenfaches leiten lassen und habe EDV gewählt. In der EDV wird die Zukunft liegen, und es scheint mir sehr wichtig, Zusatzqualifikationen zu erwerben, mit denen ich auch in Zukunft Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben werde.*

C) *Von all diesen Überlegungen habe ich mich bei der Wahl meines Nebenfaches leiten lassen und habe EDV gewählt. Das Fach ist neu für mich; es hat scheinbar wenig mit meinem Hauptstudium der Germanistik zu tun. Trotzdem bin ich sicher, dass ich sowohl das Hauptfach als auch das Nebenfach gut schaffen kann.*

#### Übung 8: zur Anordnung der Argumente:

Einige Beiträge aus der 1. Fassung zur Schreibaufgabe I weisen noch Schwachstellen oder Probleme auf. Eine Schwachstelle ist der Einsatz der Argumente. Es dreht sich um die Frage: Wie sollen die Argumente wirkungsvoll angeordnet werden? Um diese

Frage zu beantworten, gehen wir gemeinsam den Lesetext von Herrn Rang noch einmal durch. Analysieren Sie den Text hinsichtlich der Fragen:

- Wie viele Argumente werden genannt?
- Wie sind sie angeordnet? Und warum sind sie so angeordnet?
- Durch welche Redemittel oder Vertextungsmittel ist das realisiert?

Ein Ergebnis könnte wie folgt aussehen:

Im Text von Herrn Rang werden *drei* Argumente genannt (vgl. Übung 2). Es handelt sich um:

- 1. Grund: Förderung des Hauptfachstudiums
- 2. Grund: gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- 3. Grund: Interesse für englische und amerikanische Kultur

Die Gründe/Argumente sind durch Redemittel realisiert. Ergänzen Sie bitte:

Zum 1. Argument/Grund: „Meinen Entschluss begründe ich damit, dass ...“ (Z.40f.)

Zum 2. Argument/Grund: „.....“ (Z. ...)

Zum 3. Argument/Grund: „.....“ (Z. ...)

Stellen Sie fest, in welcher Reihenfolge die Gründe/Argumente stehen. Sind sie zufällig angeordnet oder erkennen Sie dahinter eine bestimmte Anordnung?

Nach unserer Beobachtung ist es so, dass die Argumente in einer steigenden Gedankenordnung stehen. Das heißt mit anderen Worten, die Argumente werden immer stärker. Dabei handelt es sich um ein rhetorisches Mittel der Erörterung in einfacher Form. Ziel ist zum einen das Interesse des Lesers zu wecken, zum anderen die Beweiskraft der Argumentation zu steigern. Diese rhetorischen Mittel können durch das folgende Schaubild verdeutlicht werden:

#### Graphische Darstellung der steigenden Anordnung der Argumente in einer einfachen Erörterung



Da dieses Ordnungsprinzip wie eine Pyramide aussieht, wollen wir es als „Pyramide-Prinzip“ bezeichnen. Machen Sie andere Vorschläge für die Bezeichnung oder erstellen Sie eine andere graphische Darstellung.

#### Übung 9: zu Redemitteln:

Eine sinnvolle Gedankenordnung ist ein Fundament für einen überzeugenden Text, aber sie allein gibt noch keinen überzeugenden Text. Die Sätze, Absätze und Gedanken

müssen einleuchtend formuliert und miteinander verknüpft werden, damit der Text inhaltlich-logisch und schlüssig wirkt und sich fließend liest. In Anbetracht der Lernschwierigkeiten greifen wir drei Aspekte als sprachliche Hilfe heraus:

a) Redemittel zur **Überleitung** von der Einleitung zur Argumentation:

Zum Text von Herrn Rang: Wie werden Gedanken in der Einleitung zum Argumentationsteil übergeleitet? Wie kann man die Überleitung besser formulieren?

Geeignete Formulierungen sind z.B.:

- *Dafür (für die Wahl/Entscheidung) gibt es mehrere Gründe. Der erste Grund ist ...*  
oder:

- *Dafür habe ich folgende Gründe. Der erste Grund ist ... oder;*

- *Dazu habe ich Folgendes überlegt. Zunächst einmal der Grund/ die Überlegung ...*  
oder:

- *Nach vielen Überlegungen habe ich mich für Englisch entschieden. Dafür habe ich mehrere Gründe. ...*

Ergänzen Sie weitere Redemittel:

---

---

b) Redemittel zum Ausdruck der **Steigerung** der Argumente/Gründe, z.B.

- *der erste Grund ist ...; ein noch wichtigerer Grund ist ...; und schließlich ein dritter, wohl der wichtigste Grund ist ...*

- *zunächst ..., im Übrigen ..., darüber hinaus ..., nicht zuletzt ..., und schließlich ...*

- *Als erstes Argument ist zu nennen, dass ...; dieses Argument ist schon schwerwiegend. - Noch stärker ist das Argument ...; ein weiteres Argument ist ...; das stärkste Argument ist ...*

Ergänzen Sie weitere Redemittel: (siehe Baukasten Redemittel in Lektion 2, Bd. 2)

---

---

c) Redemittel zur **Zusammenfassung** im Schlussteil, z.B.:

- *Aus diesen Überlegungen/Gründen habe ich mich für Englisch entschieden.*

- *Aus den o.g. (= oben genannten) Gründen/Überlegungen habe ich Englisch als mein Nebenfach gewählt.*

- *Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ich angesichts des Stellenwerts der englischen Sprache als Weltsprache, aus praktischen Überlegungen hinsichtlich meiner Berufssuche und insbesondere aus der Vorliebe zur englischen Literatur Englisch als mein Nebenfach gewählt habe.*

Notieren Sie sich weitere Redemittel:

---

---